

1640 April 17., Baden

A

SCHREIBEN¹ VON [SCHULTHEISS] ULRICH SCHNORF AN ALT AMMANN [UND
 DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN,
 ZUG

"Meiness hochehrenden hern angenehmen schreyben hab ich durch Zeigeren
 diss wolgelyfert entpfangen, und die grosse Gnadt so mir und den
 meinigen vom lob: orth Zug als unssern Gnädigen heren und Obern
 [Ammann und Rat] gesterigs tags, ihn deme ihnen Gnädigst glieben und
 gfallen wöllen, meinen lieben Sohns [Alexander **Schnorf**] S[el. - die-
 ser hatte das Amt eines Untervogts der Grafschaft Baden ausgeübt und
 war am 15. April 1640 verstorben -]² Sohn [Hans] Ulrich Schnorffen
 [=Schnorf] die Undervogtey Baden an Zuo verthrawen mit mehrerem ver-
 standen³, als thun ich und die meinigen unss Zum aller höchsten
 und underthänigsten bedanken, mit dem Anerpieten wocho ich und die
 meinige unssern Gnädigen hern und obern iederweyllen alle angenehme
 liebe dienst erweysen und erzeugen könden, dass wir dass selbig mit
 guotem wyllen ihn underthanigkeyt gern thun wellen, Jch hoffen auch
 und Zwyfle gantz nit, ess werde ermelter mein Enckel Ulrich
 Schnorff, sich dergestalten by disserem Ehrenamt halten und tragen,
 dass unsere Gnädig herren und Obern [die in der Grafschaft Baden
 reg. VIII Alten Orte] ein Gnädigs vernüegen haben werden, wass dan
 meines hochehrenden hern landtamans Person anbelangt, den hab ich
 abermalens nach meinem alten guoten verthrawen funden, dass mich von
 grundt meines herzen bedurth, dass ich die mitel nit hab, sölche
 grosse Ehr und fründtschafft umb ihne wider Zuo verdienen, wil der
 halben nochmalig dienst fründtlich gebetten haben, mir mitel an die
 handt Zuo geben, damit ich mein schuldikeyt auch etlicher gestalten
 gegen ihnen erzeugen könde, soll gwüsslich nit underlassen werden,
 noch meines hochehrenden hern lanndt: andeüten überschicke ich ihme
 meiness Sons S. [Orts-]Stym so er vor dissem bey lob: orth Zug er-
 halten, sambt 13 spanischen dubel, mit dienst fründtlicher pyth Es
 wele meinem hochehrenden hern nit entgegen sein sölchen bester mas-
 sen Zuo vertheylen lassen, wie ess ihme am thunlichsten Zuo sein
 bedunken wyrth, und ihm val an einem oldt andern orth etwas weyterss
 Zethun Nothwendig sein wurde, wil ich meinen hoche[hrenden] hern ge-
 betten haben, sölches abzuostatten, soll ihme mit grossem danck auff
 entpfangne Pricht erstattet Werden, die müohe verwaltung verdien ich
 und die meinige Zuo allen begebenheyten Gott und **Maria** mit unss al-
 len ...".

- 1) Auf dem Adress-Schildchen steht noch "Cito:".
 2) s. Zurlaubiana AH 126/146 3) s. ebenda auch AH 126/148

Original, Siegel zerbrochen - AH 126, 200-201 - Blatt 201^r leer

145

1628 Dezember 6., Zug

A

ERKLÄRUNG VON ALT AMMANN [UND DERZEITIGEM ZUGER STADT- UND AMTSRAT] KONRAD III. ZURLAUBEN BEZÜGLICH EINES VON [LAZARUS II.] KOLIN, [VON ZUG], SEL. HERRÜHRENDEN [FRANZ.] KONTRAKTS¹

"Jch Counrat Zur Lauben Altt Aman [von] Zug beken hiemitt dass A.^o 1616 Uff meines Lieben Vetteren Pannerherren [von Stadt und Amt Zug, Lazarus II.] Kolinss selligen, Contracht, obschon Jn dem selben geschriben gesein Jedoch will der Herr [Pierre] von Castilien [=Jean-nin de Castille] Damals gewessner [franz.] Ambassador Lautt seinner von ehygner hantt gebnen Ordonantz dyserer Zalloungen nütt verwilligen wellen also Jst weitter von mir noch von seinen Erben [- insbesondere Kolins Töchter Anna und Barabara **Kolin** gemeint -] selbigen Jarss neunt empfangen wortten Unnd die will sey dess Contrachtss Zuo Jhren hantten begeert, so hab ich Jhnen den selben Zuo hantten stellen Lassen uff ehine mir Zuogestelte Quitoung verspriche derohalben so fill dysere Zalloung A [16]16 belangett dass dourch Keünfftigen Ambassadors [- Frankreich entsandte dann 1617 in der Person von Robert **Miron** einen neuen Ambassador in die eidg. Orte -] vermöge dess Herren von Castilien ordonantz soll, dass deysere Zalloungen Ungeülttigen unterschriben oder aber sollche Zalloungen nach mallen Erleggt Werten dessen Zuo Urkuntt hab ich ihnen dyssere Unterschryben".

Es folgt die eigenhändige Bestätigung durch Zurlauben: "Jch Conradt Zur Louben Bekhhenn wye obstatt".

- 1) s. Zurlaubiana AH 86/80. Beachte, dass die Sign. AH 86/80 in R 11 fälschlich unter Kolin Lazarus [gest. 1613] aufgeführt wurde; richtig gehört sie unter Kolin Lazarus II. [gest. 1612].

Original geschrieben von Landschreiber Christian **Schön**
 AH 126, 202-203 - Blatt 202^v und 203 leer